

INTERN & EXTERN

Infos des Verbandes der Friedensrichtenden des Kantons Zürich

In dieser Ausgabe

Editorial	1
Interview mit Joël Kellenberger-Senn	3
Verbandsversammlung 2025	6
Geschäftserledigung Friedensrichterämter Kanton Zürich – Statistik 2025	8
Weiterbildungsveranstaltungen 2026	9
Rücktritte / Jubiläen	10
Mutationen/ Vorstand/ Impressum	11

Editorial

Liebe Friedensrichterinnen
und liebe Friedensrichter
Sehr geehrte Damen und Herren



Rückblick

Das Jahr 2025 startete mit dem Inkrafttreten einer für die Friedensrichterämter bedeutenden Revision der Zivilprozessordnung. Neu sind Entscheidvorschläge bis zu einem Streitwert von CHF 10'000.- möglich. Das Nichterscheinen vor der Schlichtungsbehörde kann nun ohne weitere Voraussetzungen mit Ordnungsbusse geahndet werden. Diese Änderungen, neue sachliche (Wahl-) Zuständigkeiten wie zum Beispiel in handelsrechtlichen Streitigkeiten und Erleichterungen im Mehrparteienverfahren stärken das Schlichtungsverfahren enorm. In Zusammenarbeit mit dem Obergericht konnte rechtzeitig das überarbeitete Friedensrichterhandbuch in 4. Auflage zur Verfügung gestellt werden. Die Erfahrungen aus dem ersten Jahr unter neuer ZPO wurden bereits in erste Anpassungen des nur noch digital zur Verfügung stehenden Werks eingearbeitet.

Auch in anderen Bereichen war das Jahr 2025 durch relevante Entwicklungen geprägt. So verabschiedete der Kantonsrat eine Revision zum GOG, welches künftig mehreren politischen Gemeinden desselben Bezirks erlaubt, durch Anschluss- und Zusammenarbeitsverträge leichter ein gemeinsames Friedensrichteramt zu betreiben. Schliesslich hat der Bundesgesetzgeber nach langem Ringen das BEKJ verabschiedet. Dieses nimmt zwar die Schlichtungsbehörden vom Anwendungsbereich aus, wird aber die Arbeit der Friedensrichtenden dennoch hin zu einer mehr und mehr digitalen Arbeitsweise beeinflussen.

Fallstatistik 2025

Gegenüber dem Vorjahr hat die Zahl der Falleingänge von 6'676 auf 7'255, mithin um rund 8.5% zugenommen. Ob diese deutliche Zunahme allein auf die Revision der ZPO zurückzuführen ist, wird derzeit analysiert. Auffällig ist, dass im Jahr 2025 rund 17% mehr Entscheidungsvorschläge unterbreitet wurden als im Vorjahr, wobei der Anteil akzeptierter Entscheidungsvorschläge gegenüber dem Vorjahr bemerkenswerterweise um rund 10% gestiegen ist. In knapp 32.5% der 6'998 erledigten Fälle wurde die Klagebewilligung ausgestellt. Nur 1'187 von insgesamt 2'277 ausgestellten Klagebewilligungen wurden bei einem Bezirksgericht eingereicht, was wie schon im Vorjahr zu einer definitiven Erledigungsquote von 83% führte. Abermals wurden über 80% der Verfahren in weniger als drei Monaten erledigt.

Ausblick

Bald werden viele Friedensrichtende zu entscheiden haben, ob sie sich bei der Gesamterneuerungswahl im kommenden Frühling erneut für weitere sechs Amtsjahre zur Verfügung stellen werden. Für die neu gewählten Kolleginnen und Kollegen wird der VFZH erneut eine mehrtägige Grundausbildung anbieten, deren Vorbereitung bereits auf Hochtouren läuft.

Dank

An dieser Stelle danke ich dem Obergericht für die Unterstützung unserer Weiterbildungsveranstaltungen und dem Engagement bei der Weiterentwicklung des Friedensrichterhandbuches. Allen Kolleginnen und Kollegen gebührt Dank für ihre hervorragende Arbeit, die sie im vergangenen Jahr für die Zürcher Justiz und für unseren Verband geleistet haben. Der Vorstand und ich wünschen euch viel Spass bei der Lektüre und Erfüllung in eurer Arbeit.

Euer Präsident, Reto Aschwanden

Erfahrener Richter, Engagierter Familienmensch, Neutraler Jurist

Er kennt das Recht – und vor allem die Menschen dahinter. Joël Kellenberger-Senn Ersatzbezirksrichter, ehemals Leitender Gerichtsschreiber und Vorsitzender der Schlichtungsbehörde Bezirk Bülach hat am 06.01.2025 das Friedensrichteramt Opfikon Glattbrugg von Doris Müller übernommen.

Als zweifacher Vater und engagierter Familienmensch weiss er, dass das Leben nicht immer nach Gesetzbuch verläuft.

So stellst du dich im Internet vor:

👨👩👧👦 Papi 🏠 Jurist mit Anwaltspatent 🏔 Pfadi
🎨 Chnebler 🎬 Filmkenner

Willst du noch mehr dazu erzählen?

Vieles im Internet stammt noch aus dem Wahlkampf. Da präsentiert man sich von seiner Schokoladenseite und macht sich Gedanken darüber, «wer bin ich» und «wie möchte ich mich zeigen».

Was nur wenige Leute über mich wissen: Ich habe einen Halbbruder auf Fidschi, der nun in Dänemark studiert. Auch eher unbekannt ist: Im Sport kann ich sehr ehrgeizig sein, ich verliere nicht gern.

Gemäss Recherchen schätzen dich die Leute als engagierter Familienmensch, deine Gradlinigkeit, die kommunikative Offenheit, deine ruhige und sehr überlegte Art.

Wie beschreibst du dich selbst?

Ich finde die Beschreibung passend. Es ist immer spannend, wie andere Leute «einen» beschreiben. Ich bin bescheiden. Ich freue mich über «kleine Sachen» und brauche nicht viel, um zufrieden zu sein. Beziehungsweise habe ich sehr viel, über das ich zufrieden sein kann. Ich fühle mich wohl zu Hause, mit meiner Familie und bei der Arbeit. Das ist vielleicht nichts Spektakuläres, doch erfüllt es mich.

Wie ein roter Faden zieht sich auch «das Miteinander» durch mein Leben. Es ist mir wichtig, egal ob im Beruf, im Sport oder privat. Der Job als Friedensrichter erweist sich dafür als optimal. An einem Tisch zusammenzukommen und gemeinsam eine Lösung zu finden ist aus meiner Sicht eine der besten Erfindungen.



Joël Kellenberger-Senn

Was hat dich dazu bewogen für das Friedensrichteramt zu kandidieren?

Als Leitender Gerichtsschreiber war ich bei uns im Bezirk die Ansprechperson für die Friedensrichtenden und kannte auch einige der Kollegen vom Austausch oder den Veranstaltungen. So habe ich erfahren, dass Doris Müller ihr Amt in Opfikon abgeben wird.

Für ein Amt verantwortlich zu sein, reizte mich. Als Familienvater benötige ich finanzielle Planbarkeit, also eine Festanstellung, im besten Fall 80 %.

In Opfikon stimmte daher viel von den Anstellungsbedingungen und der Infrastruktur. Irgendwo abgeschottet allein in einem Büro zu sein, entsprach nicht meiner Vorstellung. Das Büro und der Verhandlungsraum befinden sich in Opfikon im Stadthaus. Mir sagt dies sehr zu, da ich ein soziales Umfeld brauche. Ich treffe Leute beim Kaffee trinken oder Mittagessen.

Auch der Arbeitsweg ist von meinem Zuhause in Dietlikon nicht allzu weit entfernt. Mit dem Velo bin ich in 15 Minuten von Tür zur Tür. Gerade wegen der Familie bin ich froh um einen kurzen Arbeitsweg.

Dein Amt umfasst die Ortschaften Opfikon, Glattbrugg und Glattpark (Opfikon)

Was für Geschäfte werden verhandelt? Wie sehen die Fallzahlen aus?

Letztes Jahr hatte ich knapp 260 Neueingänge. Etwas mehr als die Hälfte sind arbeitsrechtliche Streitigkeiten,

der Rest sonstige Forderungen. Unbezahlte Rechnungen machen sicher einen Viertel aus. Ich bin jetzt seit einem Jahr dabei und beobachte noch, wie sich die Fallzahlen entwickeln.

Opfikon hat viele Arbeitgeber. Die arbeitsrechtlichen Streitigkeiten finde ich spannend, auch vom menschlichen Aspekt her. Ich mag es, die Parteien auf der persönlichen Ebene abzuholen und herauszufinden, wie es zu der Auflösung eines Arbeitsverhältnisses kam.

Es kommen Themen wie Entschädigungen, Bonus, Zeugnisse, missbräuchliche Kündigungen – es gefällt mir, wenn ich auch eine erste rechtliche Einschätzung anbieten kann. Ich wusste, dass diese Aufgabe vielfältig und anspruchsvoll wird – das entspricht mir. Es läuft einiges, und ich habe gerne viel zu tun.

Gibt es Unterschiede zwischen den einzelnen Ortsteilen?

Opfikon und Glattbrugg sind sehr unterschiedlich – im Ortsteil Opfikon kennen sich die Leute untereinander und sind eng vernetzt. Es wirkt wie ein Mikrokosmos mit Dorfcharakter.

Dann gibt es Glattbrugg, das eher wie ein Industriegebiet wirkt und einen höheren Anteil an Ausländern hat. Also haben wir ein Ungleichgewicht: es leben viele Leute hier, aber die Stimmbevölkerung ist ein Bruchteil davon.

Dazu kommt noch der Glattpark, der wie ein eigener Stadtteil in sich ist.

Von den Fällen her ist es so, dass alles ein bisschen vorkommt. Allerdings hatte ich noch keine einzige nachbarrechtliche Streitigkeit.

Welchen Bezug hast Du zu Opfikon Glattbrugg?

Ich bin in der Nähe des Ortsteils Opfikon, in der Nachbarstadt Wallisellen, aufgewachsen. Mit der Pfadi waren wir öfters im Hardwald. Ein Naherholungsgebiet auf dem Gebiet der Gemeinden Kloten, Bassersdorf, Dietlikon, Wallisellen und Opfikon. Viele Nachmittage verbrachten wir in der Häuligrueb beim Bräteln. Ob diese jetzt zu Opfikon oder Glattbrugg gehört, wussten wir damals nicht so genau.

Ein weiterer Bezug ist, dass meine Grosseltern fast 20 Jahre in Glattbrugg wohnten und – das habe ich erst nach der Wahl erfahren: mein Grossvater sass 1954 bis 1958 im Stadtrat.

Woran merkst du persönlich, dass du im Friedensrichteramt angekommen bist? Anders gefragt: bist du überhaupt angekommen?

Wenn ich mich über die Administrativarbeiten nerve! Spass beiseite, das gehört natürlich genauso zum Amt und ich

geniesse auch die Zeit, in denen ich Verfahren anlege, Verfügungen ausdrücke oder Rechnungen erstelle. Aber um etwas Entlastung wäre ich ganz froh.

Ansonsten konnte ich einige Abläufe weiterentwickeln und habe eine Routine entwickelt.

In Bezug auf die Schlichtungsverhandlungen möchte ich aber nicht von Routine sprechen – man weiss ja nie, was kommt, wie die Menschen sich fühlen und geben, oder was ich antreffe.

Es gibt einige Parteien oder Anwälte, die immer wieder mal erscheinen, zum Beispiel Arbeitgeber. Im Kontakt mit ihnen habe ich das Gefühl, sie kennen mich allmählich und wissen, wie mein Stil ist oder was sie erwartet.

Manchmal kommen auch Leute aus der Stadtverwaltung auf mich zu und stellen Fragen. Ich merke so, dass ich Teil von etwas bin und darf somit aktiv am Stadthausleben teilnehmen.

Für den VFZH hast du bereits die Aufgabe übernommen, alle Mitglieder über rechtliche Informationen auf dem neusten Stand zu halten. Wie kam es dazu?

Das ganze Rechtsumfeld wird immer dynamischer, die Gesetze ändern schnell und es ist mir ein Bedürfnis, Schritt zu halten. Das braucht Eigeninitiative. Wenn sich die ZPO ändert, wie letztes Jahr, gilt es umso mehr, die aktuellen Entwicklungen im Auge zu behalten. Hier möchte ich meinen Beitrag leisten und da ich fast Vollzeit arbeite, habe ich die nötige Zeit dazu.

Im Schlichtungsverfahren werden prozessual die Weichen für ein allfällig späteres Gerichtsverfahren gestellt. Es ist spannend, wenn man die rechtlichen Spielräume kennt und diese auf den Einzelfall bezogen ausschöpfen kann.

Was für Fälle bearbeitest Du als Ersatzrichter? Bist Du oft im Einsatz?

Ich leiste grundsätzlich einen Einsatz pro Monat. Ich mache bewusst alle möglichen Verfahren, Zivil- und Strafrecht. Im Zivilrecht auch Fälle aus dem Familienrecht – dies ist bei vielen eher unbeliebt, unter anderem wegen der Unterhaltsberechnungen. Doch möchte ich auch dort à jour bleiben.

Strafrecht ist anspruchsvoll, gerade als Einzelrichter. Ist man zu dritt, kann man sich austauschen.

Meine Einsätze sind auch immer eine Gelegenheit, am Gericht die alten Kontakte zu pflegen und die Leute zu treffen, mit denen ich zehn Jahre zusammengearbeitet habe. Parteien aus einem Schlichtungsverfahren habe ich bis jetzt noch keine wiedergesehen.

Wie verhält es sich in Bezug Gerichtsschreiber / Ersatzbezirksrichter Da sein vs. Friedensrichter? Was hilft dir? Wo zeigen sich Hindernisse?

Ich bereite mich als Ersatzrichter spezifisch auf die Verhandlungen vor – da sehe ich Parallelen zur Schlichtungsverhandlung. Was wurde eingereicht, welches sind die Standpunkte und wie könnte es rechtlich ungefähr aussehen?

In jeder Verhandlung bin ich offen, für das, was da noch kommt.

Am Gericht wird alles protokolliert – alle Verfahrensschritte. Man ist mehr an eine Struktur gebunden. Die Schlichtungsverhandlung verläuft im freieren Austausch.

Es gibt Verfahren am Gericht, die rein schriftlich geführt werden – das hat natürlich seine Berechtigung, aber ich finde, dabei geht etwas verloren.

Viele können sich schriftlich nicht so ausdrücken, wie man es müsste.

Die Begegnung zwischen den Parteien ist ein Mehrwert. Dass man sich in die Augen schauen und seinen Standpunkt vertreten muss, halte ich für wichtig. In diesen Augenblicken passiert viel. Im besten Fall ergibt sich eine Lösung.

Friedensrichter ist eine geniale Idee - man sollte diese überall einsetzen, zum Beispiel auch im Strafrecht wie seit Neustem auch im Kanton Zürich.

Gibt es in deinen Arbeitsjahren Fälle, die dich emotional bewegt haben oder moralisch besonders herausfordernd waren?

Es gibt viele Fälle, die mir nahe gehen - vor allem einzelne Schicksale, die mich berühren und beschäftigen. Ich kann aber relativ gut nach Feierabend loslassen.

Herausfordernd ist immer, wenn das Vergleichsgespräch feststeckt und sich niemand weiterbewegt. Da frage ich mich, wie viel und welchen Input braucht es? Soll ich etwas nochmals aufgreifen? Oder soll ich einfach beobachten? Das ist manchmal schwierig einzuschätzen. Meist biete ich dann eine Pause an.

Welche Situationen bringen Dich beruflich und privat besonders zum Strahlen?

Ich geniesse die Zeit mit der Familie, wenn wir alle zusammen sind, und meinen Tag, den ich jeweils allein mit den Kindern verbringe. Wir haben zwei Söhne, oft geht es wild zu und her. Doch liebe ich diese Lebendigkeit. Beruflich erfüllt es mich, wenn eine Verhandlung erfolgreich verlaufen ist.

Das heisst nicht zwingend, dass es zu einem Vergleich gekommen ist. Doch wenn die Menschen einander zugehört und besser verstanden haben, strahlen beide Seiten Zuversicht aus. Vor allem nach einer langen und anstrengenden Verhandlung freut es mich, wenn ich die Menschen auf einen gemeinsamen Weg bringen und zur Verständigung beitragen konnte.

Welche Menschen inspirieren dich?

Menschen, die sich mit Leidenschaft einer Sache widmen. Egal, was die Sache ist. Das kann ein Hobby, die Familie oder ein Beruf sein.

Ich finde es eine grosse Leistung, wenn jemand sich im Beruf und in der Familie engagiert. Ich erlebe gerade selbst, wie viel es braucht, um an beiden Orten präsent zu sein.

Wofür bist du dankbar?

Hier in der Schweiz so privilegiert aufgewachsen zu sein. Mit allen Möglichkeiten - sei es privat, im Beruf, in der Ausbildung.

Ich bin auch dankbar für meine Familie und für meine Gesundheit. Im Alltag geht das schnell vergessen.

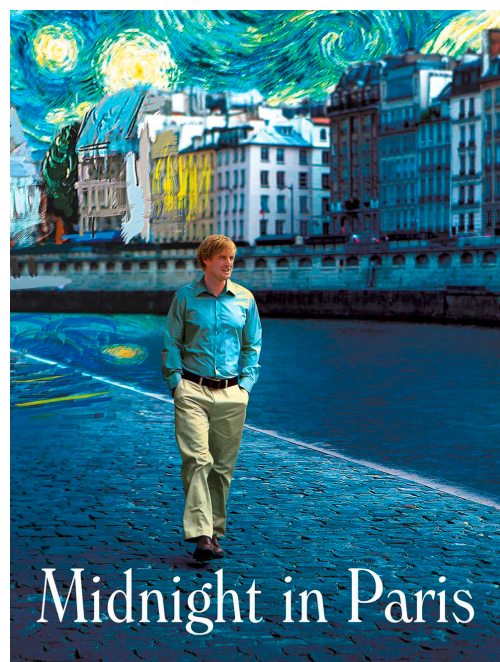
Welchen Filmtitel gibst du deinem Leben?

«Midnight in Paris» - nein, Quatsch, der Titel ist mir spontan eingefallen, weil ich das Plakat zum Film gerade im Büro aufgehängt habe. Den Titel verbinde ich mit einer Reise nach Paris mit meiner Frau.

Ein Film, der inhaltlich zu meinen Leben passt, fällt mir nicht ein. Mein Leben ist angenehm unspektakulär und daher zum Verfilmen überhaupt nicht geeignet.

Hast du ein Motto?

Carpe Diem. Kürzlich habe ich mir den Film «Der Club der toten Dichter» wieder angesehen - ich hatte ihn aus der Sekundarschule in Erinnerung als einen Film, der mich sehr berührt hat. Der Film ist «gut gealtert». Darin kommt das Motto «Carpe Diem» vor – das spricht mich sehr an. Ein Motto zur Besinnung auf das, was wichtig ist im Leben.



Bericht über die 97. Vereinsversammlung des Verbandes der Zürcher Friedensrichtenden vom 31. Oktober 2025 in Andelfingen

Am Freitag, 31. Oktober 2025, fand die 97. Vereinsversammlung des Verbandes der Zürcher Friedensrichtenden in Andelfingen im Zürcher Weinland statt. Organisiert wurde die diesjährige Vereinsversammlung vom Verband der Frie-



densrichter des Bezirks Andelfingen. An der Veranstaltung nahmen zahlreiche Friedensrichter und Gäste aus dem ganzen Kanton Zürich teil, rund 70 Personen.

Das Programm begann am frühen Nachmittag mit dem Eintreffen der Teilnehmer am Bahnhof Andelfingen und dem anschliessenden Transfer zum Ausbildungszentrum Andelfingen (AZA). Nach der Ankunft vermittelte der Chef des Ausbildungszentrums, Bruno Litschi, in einem informativen Vortrag einen Überblick über Aufgaben, Organisation und Infrastruktur des AZA. Anschliessend konnte das grosse Übungsgelände besichtigt werden, auf welchem unter realitätsnahen Bedingungen unter anderem Feuerwehr- und Zivilschutzübungen durchgeführt werden. Die Kombination aus Theorie und praktischer Anschauung bot einen spannenden Einblick in die vielseitige Ausbildungsarbeit des Zentrums.

Beim anschliessenden Apéro im Ausbildungszentrum begrüsst der Gemeindepräsident von Andelfingen, Hansruedi Jucker, die Teilnehmer mit wertschätzenden Worten. Ebenfalls richtete der Präsident des Verbandes der Zürcher Friedensrichtenden, Reto Aschwanden, einige Begrüssungsworte an die Anwesenden und dankte dem organisierten Bezirksverband für die sorgfältige Vorbereitung des Anlasses.





Versammlung in der Autohalle Andelfingen

Am späteren Nachmittag erfolgte der Transfer in die Autohalle Andelfingen, wo um 17.15 Uhr die Vereinsversammlung stattfand. Der Präsident eröffnete die Versammlung pünktlich und führte durch die ordentlichen Traktanden. Sämtliche Erneuerungswahlen wurden bestätigt; auch das Präsidium wurde für eine weitere Amtsperiode glanzvoll wiedergewählt.

Im Anschluss an die Vereinsversammlung fand das gemeinsame Abendessen in der stilvoll gestalteten Autohalle statt. Vor dem Essen bestand Gelegenheit, die Räumlichkeiten zu besichtigen und eine eindruckliche Sammlung gepflegter Oldtimer zu bewundern. Die besondere Atmosphäre der Autohalle, der aufmerksame Service sowie das qualitativ überzeugende Essen trugen zu einer sehr angenehmen Stimmung bei.

Während des Abendessens überbrachte der Präsident des Kantonsrates, Beat Habegger, die Grussbotschaften seitens der Politik. Er verglich die Aufgabe des Kantonsrates mit der der Friedensrichtenden und dankte für den Einsatz zur

konstruktiven Konfliktlösung. Dass er die Anwesenden als «Architektinnen und Architekten des Friedens» bezeichnete, fand grossen Anklang.

Das Organisationskomitee mit Michaela Zimmermann, Solvej Schiantarelli und Stefan Stutz blickt auf eine gelungene Vereinsversammlung zurück. Der Anlass bot Raum für fachliche Gespräche, den persönlichen Austausch und neue interessante Begegnungen. Nach diesem rundum gelungenen Tag wird die nächste Vereinsversammlung mit Vorfreude erwartet. Diese findet am Freitag, 30. Oktober 2026 in Pfäffikon statt.

Verband der Friedensrichter des Bezirks Andelfingen
Stefan Stutz



Kantonsratspräsident Beat Habegger

Geschäftserledigung Friedensrichterämter Kanton Zürich – Statistik 2025

Anzahl der Fälle	Übertrag aus dem letzten Jahr	1'270
	Eingegangen	7'255
	Zusammen	8'525
	Davon erledigt	6'998
	nicht erledigt und übertragen ins nächste Jahr	1'527

Art der Erledigung	Streitgegenstand	Streitwert							Weg		
		unbestimmt	1.– bis 2'000.–	2'001.– bis 10'000.–	10'001.– bis 30'000.–	30'001.– bis 100'000.–	über 100'000.–	davon mit Mediation			
Verfügung nicht eintreten/ gegenstandslos	Forderung	18	128	130	74	30	22	0		402	
	Forderung Arbeitsrecht	19	27	46	33	6	4	0		135	
	übriges	54	8	11	13	12	9	1		107	644
Verfügung Rückzug	Forderung	26	240	233	166	78	58	0		801	
	Forderung Arbeitsrecht	16	55	126	125	25	10	0		357	
	übriges	53	10	13	13	6	16	0		111	1'269
Verfügung Anerkennung	Forderung	2	53	40	29	10	2	1		136	
	Forderung Arbeitsrecht	3	8	8	9	0	0	0		28	
	übriges	2	0	2	1	2	2	0		9	173
Verfügung Vergleich	Forderung	16	337	357	281	98	61	0		1'150	
	Forderung Arbeitsrecht	14	63	269	332	104	32	0		814	
	übriges	29	13	17	11	14	23	0		107	2'071
Entscheidungsvorschlag akzeptiert	Forderung	4	115	247				0		366	
	Forderung Arbeitsrecht	2	9	49				0		60	
	übriges	2	2	1				0		5	431
Entscheid (Urteil)	Forderung	1	110					0		111	
	Forderung Arbeitsrecht	0	10					0		10	
	übriges	0	0					0		0	121
Entscheid mit Begründung (Urteil)	Forderung	0	11					0		11	
	Forderung Arbeitsrecht	0	0					0		0	
	übriges	1	0					0		1	12
Klagebewilligung abgelehnter Entscheidungsvorschlag	Forderung	0	15	56				0	KB	71	
	Forderung Arbeitsrecht	1	3	14				0	KB	18	
	übriges	0	2	1				0	KB	3	92
Klagebewilligung	Forderung	18	107	234	403	244	253	0	KB	1'259	
	Forderung Arbeitsrecht	17	25	97	351	172	98	0	KB	760	
	übriges	46	9	23	26	19	43	0	KB	166	2'185
Summen		344	1'360	1'974	1'867	820	633	2		6'998	
ohne Klagebewilligung										4'721	67,5 %
mit Klagebewilligung (KB)										2'277	32,5 %
Total										6'998	

Dauer	0 bis 1 Monat	1 bis 2 Monate	2 bis 3 Monate	3 bis 4 Monate	4 bis 5 Monate	5 bis 6 Monate	6 bis 7 Monate	7 bis 8 Monate	8 bis 9 Monate	9 bis 10 Monate	10 bis 11 Monate	11 bis 12 Monate	über 12 Monate	
Anzahl ohne Klagebewilligung	1'070	1'985	861	316	140	81	57	30	21	17	17	17	109	4'721
mit Klagebewilligung (KB)	211	1'015	578	203	103	63	24	26	12	14	4	7	17	2'277
Zusammen	1'281	3'000	1'439	519	243	144	81	56	33	31	21	24	126	6'998

Weiterbildungsveranstaltungen 2026 im Überblick

Nachbarrecht, Immissionsschutz

Halbtägiger Workshop

Datum	Zeit	Thema	Referent/in	Kosten
29.01.2026	09:00 – 12:00 Uhr	Überblick über Nachbarrecht / Immissionsschutz, Grenzpflanzen, Kapprecht / Bundesrecht und neues kantonales Recht ab 1.12.2024	RA Andreas Wasserfallen, Kanzlei Bern West	200.00
Hotel Glockenhof Zürich, Sihlstrasse 31, 8001 Zürich, www.glockenhof.ch				

Revidierte ZPO per 1.1.2025 - Workshop zum neuen Handbuch

Halbtägiger Workshop

Datum	Zeit	Thema	Referent/in	Kosten
26.05.2026	13:30 – 17:00 Uhr	Überblick über den praktischen Umgang mit den Neuerungen in der Revision der Zivilprozessordnung (ZPO) 2025. Das Handbuch als Arbeitsinstrument für die Praxis	RA & Richter Christian Arnold	200.00
Hotel Glockenhof Zürich, Sihlstrasse 31, 8001 Zürich, www.glockenhof.ch				

Erbrecht – Vergleiche, Vereinbarungen

Ganztägiger Workshop

Datum	Zeit	Thema	Referent/in	Kosten
03.11.2026	09:00 – ca. 16:30 Uhr	Wesentliche Aspekte des Erbrechts, aufzeigen von Vergleichsmöglichkeiten und Vereinbarungen zwischen den Parteien. Wie können Streitigkeiten im Erbfall vermieden oder aussergerichtlich beigelegt werden?	RA Christian Winzeler	400.00 inkl. Mittagessen
Hotel Glockenhof Zürich, Sihlstrasse 31, 8001 Zürich, www.glockenhof.ch				

Anmerkung: Die Weiterbildungen werden neu immer als Workshop bezeichnet, der Begriff Praxistalk wurde ersetzt durch «Halbtägiger Workshop». Anmeldung für alle Weiterbildungen über die Webseite www.vfzh.ch

Jubiläen

Im vergangenen Berichtsjahr konnten folgende Kolleginnen und Kollegen ein Dienstjubiläum feiern:

• Samuel Ramseyer	40 Jahre
Friedensrichter in Niederglatt	
• Heiner Geering	30 Jahre
Friedensrichter in Regensdorf	
• Beat Lustenberger	25 Jahre
Friedensrichter in Unterengstringen	
• Ivo Grossrieder	20 Jahre
Friedensrichter in Maschwanden	
• Ursula Wieser	20 Jahre
Friedensrichterin in Illnau-Effretikon etc.	
• Walter Anliker	15 Jahre
Friedensrichter in Schöfflisdorf	
• Ueli Kilchenmann	15 Jahre
Friedensrichter in Niederweningen	
• Thomas Emch	15 Jahre
Friedensrichter in Aeugst am Albis	
• Barbara Claus-Schenker	15 Jahre
Friedensrichterin in Brütten, Elsau, Elgg etc	
• Arnold Huber	10 Jahre
Friedensrichter in Oberglatt	
• Markus Notter	10 Jahre
Friedensrichter in Dällikon	
• Karin Stutz	10 Jahre
Friedensrichterin in Wangen-Brüttisellen	
• Daniel Scheitlin	10 Jahre
Friedensrichter in Bassersdorf	
• Karin Gautschi	10 Jahre
Friedensrichterin in Dietlikon	
• Hans-Peter Kasper	10 Jahre
Friedensrichter in Kloten	
• Doris Müller	10 Jahre
Friedensrichterin in Wallisellen	
• Benno Lees	10 Jahre
Friedensrichter in Altikon	
• André Bänziger	10 Jahre
Friedensrichter in Dinhard	
• Kilian Gerig	10 Jahre
Friedensrichter in Pfungen	
• Martin Sutz	10 Jahre
Friedensrichter in Fehraltorf	
• Pierrine Ruckstuhl	10 Jahre
Friedensrichterin in Erlenbach	

• Christine Blatter	10 Jahre
Friedensrichterin in Hinwil	
• Enrico Marzorati	10 Jahre
Friedensrichter in Bäretswil	
• Heidi Noth	10 Jahre
Friedensrichterin Stammheim	
• Judith Treubig	10 Jahre
Friedensrichterin in Truttikon	
• Michaela Zimmermann	10 Jahre
Friedensrichterin in Rheinau	
• Petra Camathias	10 Jahre
Friedensrichterin in Zumikon	
• Katharina Büchi-Fritschi	10 Jahre
Friedensrichterin in Andelfingen	
• Roland Bandi	10 Jahre
Friedensrichter in Ottenbach	
• Alexandra Meile	10 Jahre
Friedensrichterin in Bonstetten	
• Reto Aschwanden	10 Jahre
Friedensrichter in Obfelden	

Herzliche Gratulation, ein grosses Dankeschön und weiterhin alles Gute.

Rücktritte

- **Karin Fein**, Friedensrichterin von Langnau, ist neu: **Dr. iur. Brigitte Stump Wendt**.
- **Eliane Graf**, Friedensrichterin von Schlieren, neu: **MLaw Janine Marti-Matt**.
- **Heinz Widmer**, Friedensrichter von Uhwiesen neu: **Roman Comuzzi**,
- **Beat Jaisli**, Friedensrichter von Zürich 11 und 12, neu: **Franziska Gohl lic. iur.**

Wir danken den Zurückgetretenen für die geleistete Arbeit und wünschen ihnen alles Gute für den weiteren Lebensweg.

Den neu gewählten wünschen wir für die Weiterführung der übernommenen Ämter viel Erfolg.

Verabschiedungen 2025

Im Jahr 2025 mussten wir uns von einem amtierenden Friedensrichter verabschieden:

Daniel Gerber

Daniel Gerber war während 39 Jahren Friedensrichter in Fischenthal. Er verstarb am 16. Juni 2025 unerwartet im Alter von 69 Jahren.

Im vergangenen Jahr mussten wir uns ausserdem auch von ehemaligen Mitgliedern verabschieden:

Emil Hänseler-Hartmann (ehem. Friedensrichter in Rafz),
Ueli Mäder (ehem. Friedensrichter in Bülach),
Eddy Schmid (ehem. Friedensrichter in Wasterkingen),
David Bon (ehem. Friedensrichter von Regensberg und Bezirkspräsident des Bezirkes Dielsdorf),
Peter Loosli (ehem. Friedensrichter in Kappel am Albis).

Wir bewahren den Verstorbenen ein ehrendes Andenken und entbieten den Angehörigen unser aufrichtiges Beileid.

Der Vorstand

Präsidium:

Reto Aschwanden, Friedensrichter in Obfelden

Vizepräsidium/Intern & Extern/Drucksachen:

Brigitte Ackermann, Friedensrichterin in Dübendorf

Kassier:

Hansueli Rickli, Friedensrichter in Affoltern am Albis

Grundausbildung/Weiterbildung:

Heidi Noth, Friedensrichterin in Stammheim

Jürg Girschweiler, Friedensrichter in Stäfa

Aktuariat/Mitgliederdatenbank:

Vesna Carter, Friedensrichterin in Männedorf

Website / Digitale Medien:

Daniel Schlaubitz, Friedensrichter in Oberweningen

Schnittstelle SVFV

Christa Maag, Friedensrichterin in Dietikon

Impressum

Herausgeber

Verband der Friedensrichtenden des Kantons Zürich
(VFZH) · www.vfzh.ch

Redaktion

Brigitte Ackermann

Reto Aschwanden

Beiträge

Reto Aschwanden

Brigitte Ackermann

Heidi Noth / Jürg Girschweiler

Hansueli Rickli

Joël Kellenberger-Senn (Revision Interview)

Mediadaten

Erscheint 1 mal pro Jahr

Herstellung

Akeret Druck AG · Dübendorf · <https://akeret-ag.ch>

Adressänderungen bitte an:

friedensrichteramt@maennedorf.ch

Beiträge an www.vfzh.ch

